

Absender Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Drucksachen-Nr. 278/2005
☒ Öffentlich	
☐ Nicht öffentlich	
Antrag	
der Fraktion, der Ratsmitglieder ▼	zur Sitzung des
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ausschusses für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr am 09.06.2005

Tagesordnungspunkt

Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 17.02.2005 zur Verkehrszählung über Ampeln

@->

Mit Schreiben vom 17. Februar 2005 stellte die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für die Ratssitzung am 17. März 2005 den Antrag, auf die vom Verein Autobahnzubringer e.V. vorgeschlagene Zählung der Verkehrsmengen über Lichtsignalanlagen zu verzichten.

Der Rat verwies den Antrag an den Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr.

Die Stellungnahme, die der Bürgermeister zur Ratssitzung abgegeben hat, ist weiterhin gültig:

Der Antrag der Fraktion erfolgte aufgrund von Berichten in der örtlichen Presse, nach denen die Stadt dem Verein Autobahnzubringer e.V. eine Möglichkeit aufgezeigt hatte, wie aktuelle Zählzeiten mit geringem Kostenaufwand ermittelt werden können.

Der Verein Autobahnzubringer e.V. hat sich neben dem aus seinem Namen abzuleitenden Zweck auch zum Ziel gesetzt, punktuelle Verbesserungen im Verkehrsnetz der Stadt Bergisch Gladbach anzuregen, die letztlich allen Verkehrsteilnehmern dienen. Er will sich dabei nicht nur auf langfristige Projekte konzentrieren, sondern sieht oft auch Handlungsbedarf im Zusammenhang mit aktuellen Baumaßnahmen. Voraussetzung für beide Fälle ist eine solide Datengrundlage. Aktuelle Zählzeiten stehen für Bergisch Gladbach jedoch nur in statischer Form und nur für einen Teil des Stadtgebietes zur Verfügung. Dynamische Daten wie z.B. Informationen zu Verkehrsverlagerungen aufgrund von Störungen durch Baustellen o.ä. liegen überhaupt nicht vor.

Aufgrund dessen ist der Verein an die Stadt herangetreten und hat sich erkundigt, ob eine Möglichkeit besteht, solche Daten zu ermitteln und welcher Kostenaufwand damit verbunden wäre. Moderne Lichtsignalanlagen sind heute standardmäßig mit Modulen ausgestattet, die solche Daten erfassen können. Bei allen verkehrsabhängigen Signalanlagen der Stadt erfolgt eine automatische Erfassung der Verkehrsmenge, weil die Umlaufzeit in Abhängigkeit vom Verkehrsaufkommen gesteuert wird. Diese Daten werden allerdings (noch) nicht so aufbereitet, dass daraus permanente Knotenpunktsbelastungen und Verkehrsströme abgeleitet werden können. Alle Signalbaufirmen wollen sich die entsprechende nachträgliche Ergänzung der Software natürlich gut vergüten lassen, so dass die Stadt bisher aus Kostengründen von einer Realisierung absah. In diesem Punkt kann sich der Bürgermeister der Argumentation im vorliegenden Antrag bezogen auf Finanzmittel der Stadt nur anschließen. Von der Verwaltung wurde der Kostenaufwand für die Ergänzung *bestehender* Anlagen auf ca. € 2.000,- pro Anlage geschätzt. Ausgelöst durch die Presseberichterstattung im Februar dieses Jahres hat die Wartungsfirma, die den größten Teil der Anlagen in Bergisch Gladbach betreut, bereits signalisiert, dass die Kosten sogar noch weit darunter liegen.

Auf gar keinen Fall aber trifft eine solche Argumentation auf Neuanlagen zu, wenn die gewünschte Funktion zur Erfassung von Verkehrsdaten im Zuge der Ausschreibung gefordert wird. Dann nämlich ist allenfalls mit geringen Mehrkosten (weniger als € 500,-) zu rechnen, weil es sich nur um die Aktivierung von ohnehin vorhandenen Parametern (s.o.) handelt. Und keiner weiteren Entscheidung sollte es bedürfen, wenn sich ein Dritter bereit erklärt, die möglichen Mehrkosten zu übernehmen, da sich der Ausschuss immer wieder mit konkreten Planungen befasst, bei denen die Kenntnis der Verkehrsmengen erforderlich ist.

Aufgrund der Beschlüsse zum Straßenbauprogramm und zum Wirtschaftsplan Verkehrsflächen wurde ein Förderantrag zur Ergänzung von Signalanlagen mit ÖPNV-Beeinflussung gestellt. Für diese Umrüstung ist eine öffentliche Ausschreibung der Steuergeräte und von Teilen der Außenanlage erforderlich, im Rahmen derer die Verwaltung aus den aufgeführten Gründen ohnehin zumindest die Option für die mögliche Zählfunktion gefordert hätte.

<-@